



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Das new Testament recht grüntlich teutsch**

**Luther, Martin**  
**Straßburg, 1524**

**VD16 B 4346**

Das. XX. Capitel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34848**

vñ kronen/vñ hat einen namē geschrieben/den niemant wüßte dan er selbs  
vnd war angethon mit einem kleyd/das mit blüt besprenget war/vnd sein  
nam heyst Gottes wort/Vñ im folgete nach das heer im hymel/vff weis-  
sen pferden/angethan mit weisser vñnd reyner seiden/Vñnd auß seinem  
mund gieng ein scharpff schwerdt/das er damit die heyden schläge/vnd  
er wirt sy weyden mit der eysen rüten/vnd er tritt die kelter des weins des  
grimmigen zorns des almechtigen Gottes/vnd hat einen namen geschrie-  
ben auß seinem kleyd vñnd vff seiner hufften also/ Ein künig aller künige  
vnd ein herr aller herren.

Vnd ich sahe einen Engel in der sonnen steen/vñnd er schrey mit grosser  
stym vñnd sprach zu allen vögeln die mitten vñnd dem himel fliehen/kompt  
vñnd versamlet euch zu dem grossen abent mal Gottes/das jr esset das  
fleysch der künig vñnd der hauptleut/vnd das fleysch der starcken vñnd der  
pferde/vñnd der die drauff sitzen/vñnd das fleysch aller freien vñnd knech-  
te/beyde der kleynen vñnd der grossen/vnd ich sahe das thier vñnd die kü-  
nig auff erden vñnd ire heer versamlet/ein streit zu halten/mit dem der vff  
dem pferd saß vñnd mit seinem heer.

Vñ das thier ward griffen/vnd mit im der falsch prophet/der die zeych-  
en thet vor im/durch welche er versüret/die das malzeychen des thiers na-  
men/vñnd die das bildt des thiers anbetten/lebendig wurden dise bey-  
de in den feurigen teich geworffen/der mitt schwefel brenndte/vñnd die  
anderen seind erwürget mit dem schwerdt des/der auß dem pferde saß/  
das auß seinem mund gieng/vnd alle vögel wurden sat von irem fleysch.

## Das. XX. Capitel.



Vnd ich sahe einen Engel vom himel

steigern/der hat den schlüssel zum abgrundt vñnd ein grosse  
ketten in seiner handt/vñnd ergreyff den Trachen die alte  
schlang welche ist der teuffel vñnd der Satanas/vñnd bandt  
in tausent jar/vñnd warff in in den abgrundt/vñnd bandt in/vñnd  
versygelt oben drauff/das er nicht mer verführen solt die heyden/byß das  
vollendet wurden tausent jar/Vñnd darnach muß er loß werden ein  
kleine zeit.

Vñnd ich sahe stüle/vnd sy sazten sich drauff/vnd in wardt geben das  
orteyl/vnd die selen der enthaupter vmb des zeugnis Jesu vñnd vmb das  
wort Gottes willen/vnd die nit anbetter hatten das thier/noch sein bild/

Et ij

## Die offenbarung

vnd nit genommen hatten sein malzeichen an ire stirn vnd vff jr hand/  
dise lebten vñ regnierten mit Christo tausent jar. Die andern todten aber  
wurden nit wider lebendig / bis das tausent jar vollendet wurden. Dis ist  
die erst auffsteung / Selig ist der vñ heilig / der teyl hat ander ersten vff-  
ersteung / über solche hat der ander todte kein macht / Sonder sy werden  
prieser Gottes / vnd Christi sein vnd mit im regniern tausent jar.

e Vnd weñ tausent jar vollendet sind / wirt der Satanas los werden vñ  
seinem gefencknis / vnd wirt vñ gehen zu verführen die heyden in den vier ort  
ten der erden / den Gog vnd Magog / sy zäuer samlen in einem streit / welch  
er zal ist / wie der sand am meer / Vnd sy tratten auff die l. reyte der erden /  
vnd vmbingeten das heerlager der heiligen vnd die geliebte statt / vnd es  
fiel das feur von gott vñ dem hymel vnd verzeret sy / Vnd der teuffel der  
sy verführet / wardt geworffen in den feuigen teich vnd schwefel / da das  
thier vnd der falsch prophet war / vnd wurden gequelet tag vnd nacht vñ  
ewigkelt zu ewigkelt.

o Vnd ich sahe einen grossen weissen stül / vñ den der drufft saß / vorwelch  
es angeficht floch die erde vnd der hymel / vñ in ward kein stat erfunde /  
vñ ich sahe die todten beyde groß vñ kleyn stehen vor Gott / vñ die  
bücher wurden auffgethan / vnd ein ander buch ward außgethan / welches  
ist des lebens / vnd die todten wurden gericht nach der schrifft in den büch  
eren / nach iren wercken / vnd das meer gab die todten die drinnen waren /  
vnd der todte vnd die helle gaben die todten die drinnen waren / vnd sy  
wurden gericht ein jeglicher nach seinen wercken / vñ der todte vñ die helle  
wurden geworffen in den feuigen teich / Dis ist der ander todte / Vñ so  
jemandt nit wardt erfunden geschriben in dem buch des lebens / der ward  
geworffen in den feuigen teich.

## Das. XXI. Capitel

2 **V**nd ich sahe einen newen himel vnd  
ein new erden / den der erst hymel vnd die erst erde vergieng /  
vnd das meer ist nit mer / Vnd ich Johannes sahe die heilige  
statt / das new Hierusalem von Gott auß dem himel steigen /  
zübereytet / als ein braut irem man / vnd hort ein grosse stym von dem stül  
die sprach / sihe da / ein hüt Gottes mit bei den menschen / vñ er wirt bei  
in wonen / vnd sy werden sein volck sein / vnd er selb Gott mit in / wirt ir  
Gott sein / vnd Gott wirt abwischen alle threnen von iren augen / vnd der  
todte wirt nimmer sein / noch leyd / noch geschrey / noch schmerz wirt mer  
sein / den das erst ist vergangen / vnd der vñ dem stül saß / sprach / sihe / ich  
machs alles new / vñ er spricht zu mir / schreib / denn dise wort sind war-  
haftig vnd gewis.

1fac. 43